

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 46

Rubrik: Wenn...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn dir im frühen Morgen eine schwarze Katze über den Weg läuft (von links kommend), wenn du zu spät ins Büro kommst, wenn dich gegen Mittag die Mitarbeiter fragen, ob du auch schon etwas von Arbeitseinsatz gehört habest, wenn du auf dem Heimweg Brigittchen Bardöttchen nachschaut und über das Trottoir stolperst, wenn du im Hauseingang Frau Mumpitz begegnest, die dich eine Viertelstunde aufhält, wenn auf dem Küchentisch ein Zettel liegt: bin bei Hofmanns, mach dir zwei Eier, dann ist nicht nur bloß ein einziges Ei vorhanden, sondern dann liegt mit ziemlicher Sicherheit bei der eingegangenen Post die Steuerrechnung ...

● Steuerbarzen

Wenn das alles vorüber ist, wenn sich das alles totgelaufen hat: der Hordenwahnsinn, die Wonne, in Massen aufzutreten, in Massen zu brüllen und in Gruppen Fahnen zu schwenken, wenn diese Zeitkrankheit vergangen ist, die die niedrigen Eigenschaften des Menschen zu guten umlügt, wenn die Leute zwar nicht klüger, aber dessen müde geworden sind, wenn alle Kämpfe um den Faschismus ausgekämpft und wenn die letzten freiheitlichen Emigranten dahingeshieden sind, dann wird es eines Tages wieder sehr modern werden, liberal zu sein.

● Kurt Tucholsky

Wenn die Pflüge der Bauern glänzen und die Säbel der Soldaten rosten, wenn die Speicher voll und die Gefängnisse leer sind, wenn die Treppen der Tempel abgelaufen und die Treppen des Gerichts mit Gras bewachsen sind, dann herrscht Wohlstand ...

● Chinesisches Sprichwort

Wenn sie Inserate machen ...

Zu knapp abgefaßte Inserate und Bekanntmachungen können oft zu recht mißverständlichen Ausdrücken führen, wie folgende Beispiele zeigen:

«Es ist gefährlich, das Vieh in den Ställen mit brennenden Zigarren und Pfeifen zu füttern.»

«Dem Pächter steht das Recht zu, Gäste zu beherbergen, zu schlachten und zu speisen.»

«Die freiwillige Versteigerung der Witwe N. findet nächsten Mittwoch statt.»

«Der Arbeiter, der nach Angabe mehrerer Schüler drei Hasen gestohlen hatte und von diesen verfolgt wurde, konnte verhaftet werden.»

«Bei der am Freitag vorgenommenen Butterrevision wurden wiederum drei Händler erwischt, die nicht das richtige Gewicht hatten.»

Aus Zeitungen zusammengestellt von HL

Wer hat das Lachen wohl erdacht?

Wer hat das Lachen wohl erdacht?
Das hat ein Schalk erfunden.
Der hat es auf den Markt gebracht,
Doch fand er keine Kunden.

Da gab er einem Tor das Ding,
Dem er die Freude gönnte,
Der schallend an zu lachen fing,
Daß es weithin ertönte.

Das wirkte. Bald in Scharen kam
Das Volk herbei gelaufen,
Zur Freude sich, als Jahrmarktskram
Das lust'ge Zeug zu kaufen.

Selbst jene hatten sich bekehrt,
Die es erst Schwindel nannten,
Doch nun durch den Erfolg belehrt,
Es lobend anerkannten.

Ein Doktor, welcher den Gehalt
Geprüft und gut befunden,
Empfahl es bestens jung und alt,
Den Kranken und Gesunden.

Ein jeder kaufte sich das Ding,
Der Kluge, wie der Dumme. –
Und lachend heim vom Markte ging
Der Schalk mit hübscher Summe.

Alwin Kappeler

Das sanfte Feuer, die üppige Blume, der volle Körper und der aparte, typisch „weinig“ Geschmack – das sind die vier unverkennbaren Merkmale des

Asbach-Uralt

aus Rüdesheim am Rhein